

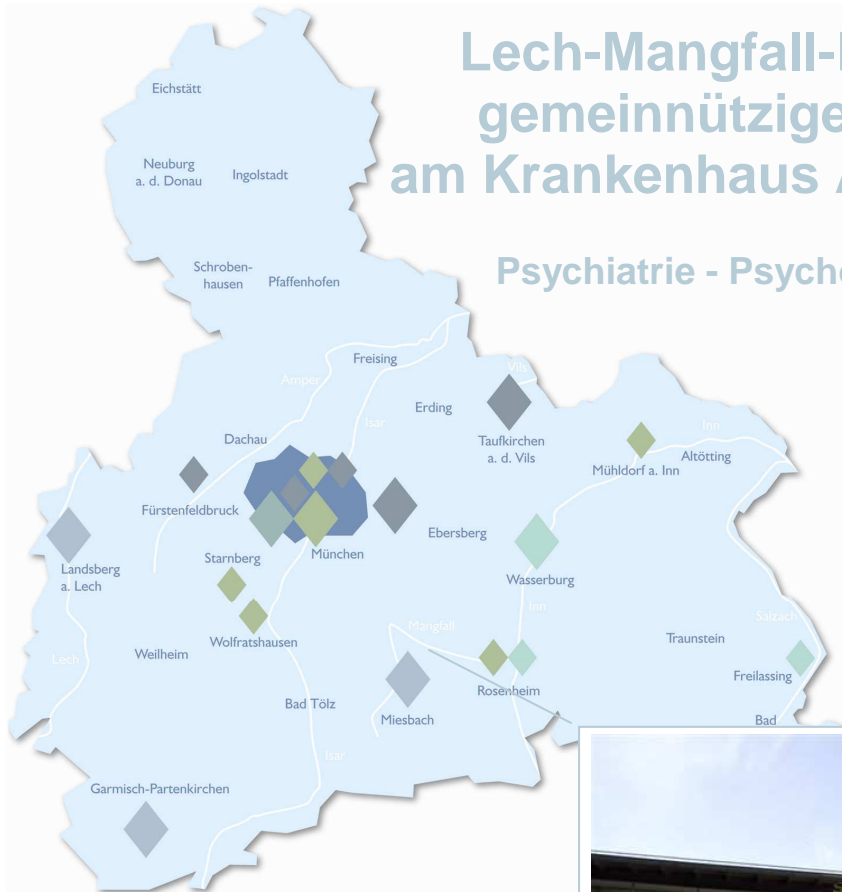


Kliniken des Bezirks Oberbayern
Kommunalunternehmen

Lech-Mangfall-Kliniken
◆ gemeinnützige GmbH

Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH am Krankenhaus Agatharied

Psychiatrie - Psychotherapie



**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2008**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	8
A-3 Standort(nummer).....	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	10
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	10
A-11.2 Akademische Lehre.....	10
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	10
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	10
A-14 Personal des Krankenhauses	10
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-14.2 Pflegepersonal	11
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	12
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie.....	12
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	12
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie]	12
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie].....	13
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie]	16
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	18
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	18
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	18
B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	19
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	19
B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	19
B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	19
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-[1].11 Apparative Ausstattung	20
B-[1].12 Personelle Ausstattung	22
B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:	22
B-[1].12.2 Pflegepersonal:.....	23
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	24

Teil C - Qualitätssicherung	26
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	26
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	26
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	26
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.	26
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	26
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	26
Teil D - Qualitätsmanagement	27
D-1 Qualitätspolitik	27
D-2 Qualitätsziele	30
D-3 Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements	30
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	32
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	34
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	34

Einleitung

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am "strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008". Der Qualitätsbericht stellt die in unseren Kliniken und Gesellschaften vorgehaltenen Angebote und Ergebnisse umfassend dar und ist die Basis für ihre kontinuierliche patientenorientierte und multiprofessionelle Weiterentwicklung.

"Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen" (KBO)

Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KBO leisten umfassende stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung in den Fachgebieten Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie. Insgesamt bieten die Kliniken des KBO eine Belegkapazität von 2.700 Betten. Im Jahr 2008 wurden teilstationäre und stationäre etwa 33.000 Patientinnen und Patienten an 18 Klinikstandorten behandelt.

Zu den Aufgaben des Kommunalunternehmens zählen die medizinisch und wirtschaftlich zukunftsorientierte Steuerung und Weiterentwicklung der Kliniken und Gesellschaften. Dabei ist eine verantwortungsvolle Balance zwischen medizinisch-pflegerischer Versorgungsqualität, Humanität und Wirtschaftlichkeit oberstes Ziel.

Das Kommunalunternehmen sorgt für Transparenz, bündelt Synergien und garantiert damit, das bisherige hohe Qualitätsniveau und die große Fachkompetenz kontinuierlich zu verbessern. Hierzu zählen auch die aktive Beteiligung am öffentlichen Meinungsaustausch sowie die zukunftsorientierte Weiterentwicklung und Mitgestaltung der Versorgungslandschaft.

Unser Auftrag: Humanität - Versorgungsqualität - Wirtschaftlichkeit

Die verantwortungsvolle Balance zwischen medizinisch-pflegerischer Versorgungsqualität, Humanität und Wirtschaftlichkeit ist unser oberstes Ziel. Alle strategischen Planungen, Maßnahmen und Entscheidungen richten sich an der gleichberechtigten und ausgeglichenen Entwicklung und Umsetzung unserer drei Leitziele aus.

Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir entsprechend unserer humanitären Grundsätze die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Alle Mitarbeiter wahren und fördern unsere gemeinsamen humanistisch geprägten Grundsätze wie Mitmenschlichkeit, Wertschätzung, Respekt und Freundlichkeit. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den Berufsfachschulen des KBO besteht die Möglichkeit der Ausbildung zur/zum Kranken- und Gesundheitspfleger/in oder zur/zum Kranken- und Gesundheitspflegehelfer/in. Unter anderem bieten vier akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München die praxisnahe und vielseitige Qualifikation in der Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. zur/zum klinischen Psychologin/Psychologen.

Struktur und Rechtsform

Das Kommunalunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern wird in der Rechtsform eines selbstständigen Kommunalunternehmens des öffentlichen Rechts (Art. 75 BezO) betrieben. Organe des Kommunalunternehmens sind der Vorstand Diplom-Volkswirt Martin Spuckti und der Verwaltungsrat unter Vorsitz von Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth. Sitz des Kommunalunternehmens ist Haar, Landkreis München.

Zum Kommunalunternehmen gehören die gemeinnützigen GmbHs Isar-Amper-Klinikum, Inn-Salzach-Klinikum, Kinderzentrum München, Heckscher-Klinikum, Lech-Mangfall-Kliniken und Sozialpsychiatrisches Zentrum der Kliniken des Bezirks Oberbayern. Darüber hinaus ist das KBO zu 100% Eigentümer der Klinikservice Haar GmbH sowie zu 51 % Anteilseigner der EDV-Infrastruktur GmbH (49 % der Gesellschaftsanteile hält die Bezirksverwaltung des Bezirks Oberbayern). Ebenfalls hält das Kommunalunternehmen 60% der Anteile an der gemeinnützigen GmbH Autismus Kompetenzzentrum Oberbayern (je 20% der Anteile halten der Selbsthilfeverein "Autismus Oberbayern" und der Paritätische Wohlfahrtsverband).

Das Anfang 2007 gegründete Kommunalunternehmen übernimmt die ortsnahe stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie des Bezirks Oberbayern im Rahmen der geltenden Gesetze.

Kontaktadressen

Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen

Postfach 1306, 85531 Haar, <http://www.kbo-ku.de>, E-Mail: kontakt@kbo-ku.de

Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH

Deisenhofener Straße 28, 81539 München, Telefon: 089 9999-0

Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg

Verwaltung Haus 7, 83512 Wasserburg am Inn, Telefon: 08071 71-0

Isar-Amper-Klinikum

- Klinikum München-Ost
Vockestraße 72, 85540 Haar, Telefon: 089 4562-0
- Klinik Taufkirchen (Vils)
Bräuhausstraße 5, 84416 Taufkirchen (Vils), Telefon: 08084 934-0

Kinderzentrum München

Heighofstraße 63, 81377 München, Telefon: 089 71009-0

Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH

- am Krankenhaus Agatharied
Norbert-Kerkel-Platz, 83734 Hausham, Telefon: 08026 393-0
- am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Telefon: 08821 77-6101
- am Klinikum Landsberg am Lech
Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50, 86899 Landsberg am Lech, Telefon: 08191 333-2900

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied umfassend darstellen und sind bei Rückfragen auch gerne persönlich für Sie da.

Am 1. August 1988 wurde die Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied, als erste der drei Kliniken, in Betrieb genommen.

Zu den Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH gehören:

- Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied
- Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Klinikum Landsberg an Lech

Das 1998 neu erbaute Haus vermittelt den Eindruck eines komfortablen Hotels. Moderne Architektur und wohnliche Materialien wirken freundlich und einladend, natürliches Licht durchflutet das Haus bis in den letzten Winkel.

Parkettböden, Wandtäfelungen aus hellem Birkenholz und eine eigens dafür ausgerichtete Möbelserie vermitteln eine wohnliche Atmosphäre. Klimapuffer vor den Fenstern im Stiel eines Wintergartens, sorgen für angenehme Luft - und Lichtverhältnisse.

Die Einrichtung stellt für die Landkreise Miesbach, Bad Tölz - Wolfratshausen und Teilen des Landkreises Weilheim - Schongau eine fachlich hochwertige, gemeindenahe und diskriminierungsfreie stationäre und ambulante psychiatrische Behandlung der Betroffenen sicher. Die Klinik nimmt gleichermaßen Patienten aus dem Bereich der Allgemeinpsychiatrie, Sucht oder Gerontopsychiatrie auf. Multiprofessionelle Teams stellen die qualifizierte und fachlich differenzierte Behandlung der einzelnen Patienten sicher. Bei der internen Organisation wird darauf geachtet, dass die Ansprechpartner der Patienten möglichst nicht wechseln.

Die von qualifizierten Ärzten durchgeführte medikamentöse Therapie ist eine wichtige, aber bei weitem nicht die einzige Behandlungsmöglichkeit, die den Patienten geboten wird.

Die therapeutischen Aufgaben umfassen Einzel- und Gruppentherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, psychoedukative Gruppen, soziales Kompetenztraining und kognitives Training, Angehörigengruppen.

Die Behandlung wird gemeinsam mit dem Patienten geplant. Im Vordergrund steht das Ziel einer baldigen Entlassung, die Stabilisierung gesunder Anteile der Betroffenen und Bewältigung des Lebensalltages mit der Erkrankung. Behandlungsgrundsatz ist ein Bezugstherapeutensystem und die Abstimmung des Behandlungskonzeptes auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten. Bereits während des Aufenthaltes wird mit dem Patienten für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt gesorgt. So werden z.B. Kontakte mit nachbehandelnden Ärzten und/oder zum Sozialpsychiatrischen Dienst hergestellt, Fragen zum künftigen Lebensunterhalt, zur Wohnung und zu sozialen Kontakten geklärt, so dass auch Patienten, die unter chronisch psychischen Störungen leiden, für sich eine Zukunft sehen können, die nicht nur bewältigt, sondern auch gelebt werden kann.

Neben der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung werden weitere Angebote bereitgehalten:

- Modern ausgestattete Patientenzimmer mit eigenen Nasszellen
- eine umfassende Gartenanlage mit einem klinikeigenen Patientengarten
- Angehörigengruppen
- Patientenorientierte Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen und Diensten

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Gerald Niedermeier	Geschäftsführer	08026/393-3357	08026/393-4651	gerald.niedermeier@khagatharied.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Kristin Kolbe	Verwaltungsleitung	08026/393-3357	08026/393-4651	kristin.kolbe@khagatharied.de

Links:

Weitere Informationen erfahren Sie unter

- www.lmk-agatharied.de
- www.lmk-gap.de
- www.lmk-landsberg.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Gerald Niedermeier, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied

Norbert-Kerkel-Platz

83734 Hausham

Telefon:

08026/ / 393 - 0

Fax:

08026 / 393 - 4651

E-Mail:

vorname.name@khagatharied.de

Internet:

<http://www.lmk-agatharied.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913801

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

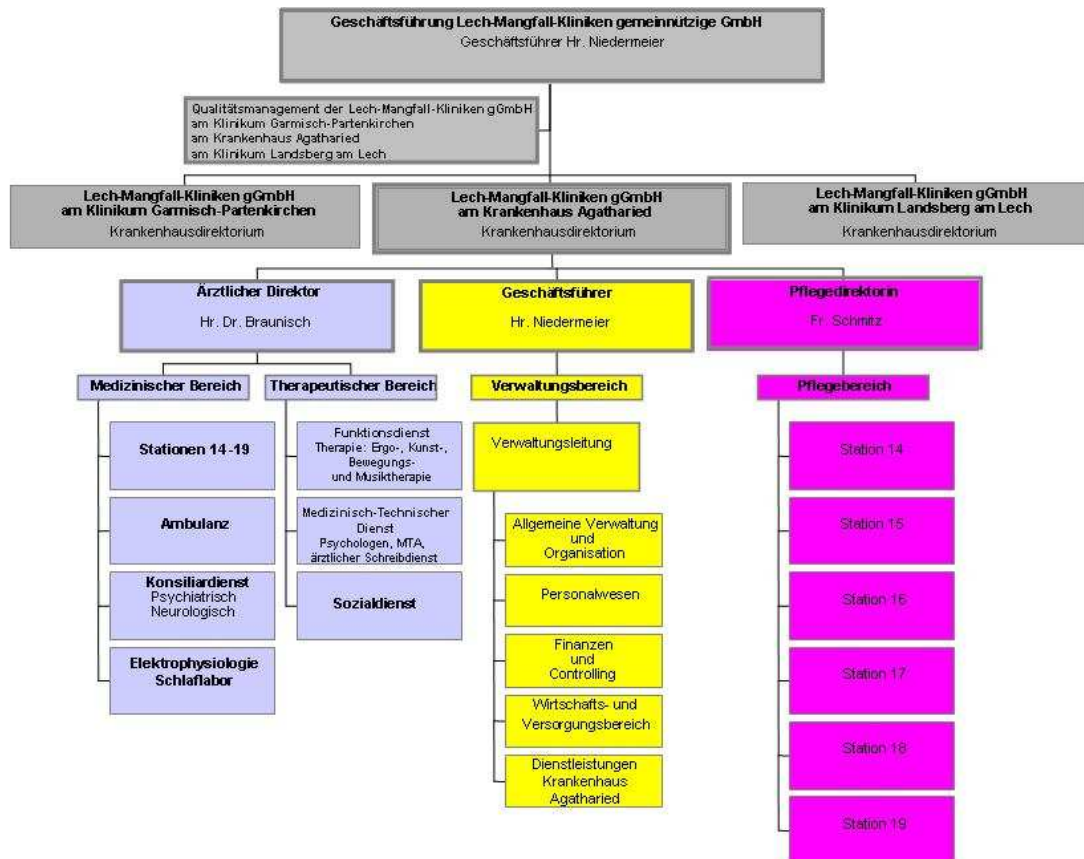
Ja

Universität:

Akademische Lehrereinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der
Tech. Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm: Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB

V

108 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

1739

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

2135

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Erzieher	1,8 Vollkräfte		
Heilerziehungspfleger	1,7 Vollkräfte		
Stationssekretärin	2,9 Vollkräfte		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Norbert-Kerkel-Platz

83734 Hausham

Telefon:

08026 / 393 - 0

Fax:

08026 / 393 - 4651

E-Mail:

vorname.name@khagatharied.de

Internet:

<http://www.lmk-agatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Braunisch, Norbert	Ärztlicher Direktor		08026/393-4555	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten in akuten, auch suizidalen Krisen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten mit depressiven Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Patienten mit einem Missbrauch oder einer Anhängigkeit von Alkohol, Drogen und Medikamenten.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP00	Neurologischer Konsiliardienst	
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP00	Psychiatrischer Konsiliardienst	
VP00	Therapie und Diagnostik von Patienten mit Essstörungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Patienten werden mit Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll behandelt. Indikation: Entzugssyndrom bei stoffgebundener Abhängigkeit; im Einzelfall wird die Ohrakupunktur auch bei depressiven Erkrankungen angewandt.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Um Angehörige kompetent, aber auch sensibel dafür zu machen, ihren Angehörigen in der Krankheit zu begleiten und zu unterstützen, müssen sie selbst gut beraten werden. Dies wird durch Gespräche, Angehörigengruppen und durch die aktive Einbindung in den Therapeutischen Prozess erreicht.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Um Patienten und ihren Familien in psychiatrischen Krisensituationen bei sozialrechtlichen Fragen Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen zu geben, werden gemeinsam mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten Ziele, Strukturen und Lösungsansätze erarbeitet. Hierbei kann es etwas um die Weichenstellung für ein therapeutisches Projekt im Anschluss an die stationäre Behandlung gehen.
MP11	Bewegungstherapie	Diese Erlebens-, Ausdrucks-, Erkenntnis-, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten menschlicher Bewegung sind das Medium unserer Arbeit. Wir versuchen über Wahrnehmungs- und Ausdrucksübungen, über die Gestaltung angeleiteter und freier Bewegungssituationen, wie auch über funktionelle gymnastische Übungen und Bewegungen verschiedenen Sportarten und dem Tanz, mit den Menschen gemeinsam einen Zugang zu sich selbst zu schaffen und auszugestalten. Konflikte im Hier und Jetzt zu bearbeiten und die gesunden Ich-Anteile und Handlungsmöglichkeiten zu erhalten und zu fördern.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Einzel- und Gruppenpsychotherapie	
MP00	Einzel- und Gruppentherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementären Einrichtungen und ggf. dem weiterbehandelten Arzt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Durch handlungsorientierte Maßnahmen und Übungen im handwerklichen, gestalterischen und spielerischen Bereich werden Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Interaktions- und Ausdrucksfähigkeit des Patienten gestärkt. Zielsetzung ist es, über eine Stärkung der motorischen und kognitiven Fertigkeiten vor allem Selbstvertrauen und Selbständigkeit zu fördern und zu verbessern. Wir bieten 5 Gruppen mit verschiedenen Themen an: Gruppe 1: Arbeiten mit Holz, Gruppe 2: Arbeiten mit Peddigrohr; Gruppe 3 : Arbeiten mit Ton, Stoff, Seide und Speckstein; Gruppe 4: Arbeiten mit Pflanzen in den Außenanlagen und im Garten; Gruppe 5: Arbeiten mit allen Materialien speziell für gerontopsychiatrische Patienten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine zielgerichtete und individuelle Pflege und Begleitung bedarf der Planung, Gestaltung, Organisation und Koordination. Für jeden unserer Patienten ist daher eine Pflegefachkraft als Bezugspflegeperson verantwortlich. Durch Bezugspflegegespräche überprüft die Pflegefachkraft kontinuierlich die Ziele und Maßnahmen für eine ganzheitliche Pflege.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Das vielfältige Therapieangebot der Klinik beinhaltet Therapieangebote mit dem Ziel der Konzentrationssteigerung, des Gedächtnistrainings und des kognitiven Trainings.
MP00	Hauswirtschaftsgruppe	Koch- und Backgruppen, Einkaufstraining, Waschtraining
MP00	Konsiliardienst	Die Klinik bietet einen neurologischen und psychiatrischen Konsiliardienst an. Patienten, die stationär in der Krankenhaus Agatharied GmbH behandelt werden und zusätzlich einer psychiatrischen oder neurologischen Diagnostik oder Therapie bedürfen, kann so eine umfassende Versorgung geboten werden.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Jenseits von leistungsorientierten Normen und ästhetischen Wertungen geht es in der Kunsttherapie um den individuellen Selbstaussdruck des Patienten, seine Gedanken, Gefühle, Träume. Im Schutzraum der Gestaltung können auch vorerst unaussprechliche Inhalte " zur ´Sprache gebracht werden ", wobei sich neben seelischen konflikthaften Sachverhalten immer auch individuelle Ressourcen in der Gestaltung zeigen können. Das sichtbare und greifbare Ergebnis wird zum Träger von Selbsterfahrung und psychischer Veränderung. .
MP27	Musiktherapie	Die Musiktherapie rückt den musikalischen Ausdruck ins Zentrum der Behandlung. Dazu wird mit der Methode der Freien Improvisation gearbeitet. Das freie Spiel des Patienten, ohne Noten oder sonstige Vorgaben, ermöglicht es ihm, ohne Worte Gefühle auszudrücken, die sonst nur schwer zu artikulieren sind. Die Musiktherapie verfügt über die Möglichkeiten aufdeckend oder Ich-Stützend in der Behandlung vorzugehen.
MP00	Neurophysiologie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Schwerpunkt der Tätigkeit innerhalb eines multiprofessionellen Teams ist es, gemeinsam mit den Patientinnen neue Perspektiven für die Zeit nach der Entlassung aus der Krankenhausbehandlung zu entwickeln. Grundsatz hierbei ist vorrangig die Hilfe zur Selbsthilfe. Das heißt, die Vermittlung von Fähigkeiten
MP00	Schlaflabor	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Ernährungsgruppen, Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannung nach Jacobson
MP00	Verhaltenstherapeutische Intervention	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Zur Verabschiedung von Angehörigen steht in Kooperation mit der Krankenhaus Agatharied GmbH ein Abschiedsraum zur Verfügung.
SA01	Aufenthaltsräume	Vorhanden sind auf jeder Station gemeinsame Speiseräume mit Fernsehrecke.
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und sonstige Kunden der Klinik können Lob, Kritik und Beschwerden mündlich oder schriftlich an die Beschwerdebeauftragten der Klinik richten.
SA22	Bibliothek	Die Bibliothek der Krankenhaus Agatharied GmbH steht auch den Patienten der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied zur Verfügung.
SA23	Cafeteria	Für Patienten, Besucher und Mitarbeiter haben die Möglichkeit ihr Mittagessen in einem Restaurant einzunehmen. Außerdem steht ganztags ein Bistro zur Verfügung.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Die Stationen sind mit elektrisch verstellbaren Betten und Holzbetten ausgestattet.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Ein Fernseher kann über eine Fremdfirma bestellt werden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Unsere Patienten können aus verschiedenen Menüs wählen (Vollkost, Leichtkost, Vegetarisch, uvm.)
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Bei Bedarf kann ein Internetzugang über das Zimmertelefon eingerichtet werden.
SA27	Internetzugang	Außerdem haben die Patienten die Möglichkeit einen Internetzugang in der Mitarbeiterbibliothek zu nutzen. Hier ist allerdings die Begleitung von einem Mitarbeiter erforderlich.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kapelle, Meditationsraum
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Im Außenbereich stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Die Tiefgarage ist kostenpflichtig.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Es wird den Patienten kostenlos Tee und Mineralwasser zur Verfügung gestellt.
SA16	Kühlschrank	In der Teeküche steht den Patienten ein gemeinsamer Kühlschrank zur Verfügung. Der Patient hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich ein abschließbares Kühlschrankfach zu mieten.
SA31	Kulturelle Angebote	In der Klinik finden regelmäßig Bilderausstellungen statt. Ein Weihnachtsbasar wird in der Adventszeit veranstaltet.
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA33	Parkanlage	Patienten und Besucher können sich bei langen Spaziergängen erholen und auf den ausreichend vorhandenen Bänken entspannen.
SA56	Patientenfürsprache	Den Patienten steht ein Patientenfürsprecher zur Verfügung. Der Patientenfürsprecher ist regelmäßig in Haus. Die Anwesenheits- und Kontaktdaten können dem Aushang auf den Stationen und Bereichen entnommen werden.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	In der Teeküche befindet sich eine Spülmaschine, kleine Kochgelegenheit und ein Trinkwasserspender.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	Eine Wertkarte kann an der Patientenaufnahme erworben werden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Das Krankenhaus Agatharied GmbH bietet bei Notwendigkeit ein Gästezimmer zur Miete an.
SA38	Wäscheservice	Bei Bedarf besteht die Möglichkeit selbst vor Ort zu waschen.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Den Patienten steht in jedem Kleiderschrank ein kleiner abschließbarer Safe zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1739

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	397	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F20	244	Schizophrenie
3	F33	196	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F32	172	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F43	159	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	G30	91	Alzheimer-Krankheit
7	F19	68	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
8	F31	63	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
9	F25	57	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F60	57	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F51.1	20	Nichtorganische Hypersomnie
2	F51.0	14	Nichtorganische Insomnie

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	<p>Ambulantes Therapieprogramm (z.B. Suchtgruppen, Depressionsgruppen, Behandlungsgruppe für Borderlinepatienten) (VP00)</p> <p>Beratung von Patienten, Angehörigen, Betreuern und Therapeuten (VP00)</p> <p>Gedächtnissprechstunde (VP00)</p> <p>Krisenintervention (VP00)</p> <p>Medizinische und psychologische Diagnostik (VP00)</p> <p>Pharmakotherapie (VP00)</p> <p>Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen (VP00)</p> <p>Psychiatrische Privatsprechstunden des Chefarztes (VP00) psychiatrische und psychotherapeutische Krisenhilfe (VP00)</p> <p>Überbrückung anderer Behandler (VP00)</p>	Das Ambulanzteam besteht aus Ärzten, Psychologen, Fachpflegepersonal, Arzthelferin, Therapeuten und Sozialpädagogen.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	Als Belastungs-EKG bezeichnet man ein Elektrokardiogramm unter körperlicher Belastung. Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Als Computertomographie (CT) bezeichnet man ein spezielles Röntgenverfahren, das Querschnittsbilder verschiedener Körperregionen liefert. In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Krankenhausgebäude.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Die Elektroenzephalographie (EEG) ist eine Methode zur Messung der elektrischen Gehirnströme. Zur Messung werden Metallplättchen (Elektroden) auf die Kopfhaut aufgesetzt.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	Bei der Durchführung einer Elektromyographie (EMG) wird die elektrische Aktivität im ruhenden Muskel (Spontan-Aktivität) und bei unterschiedlich stark willkürlich kontrahiertem Muskel (Muskel-Aktionspotentiale) gemessen.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	VEP, SEP, AEP
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA00	Kooperation Krankenhaus Agatharied		Ja	Bei Bedarf kann das gesamte medizinische Leistungsspektrum der Krankenhaus Agatharied GmbH in Anspruch genommen werden.
AA00	Labordiagnostik		Ja	Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Der Magnetresonanztomograph (MRT oder Kernspintomographie) ist eine diagnostische Technik zur Darstellung der inneren Organe und des Gewebes mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen. Ein Computer berechnet aus den Signalen ein Schnittbild durch den Körper. In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Krankenhausgebäude.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In Kooperation mit der radiologischer Praxis im Krankenhausgebäude.
AA00	Neurophysiologische Untersuchungen		Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	Die Röntgen-Untersuchung kann verschiedene Körperregionen mit Hilfe von Röntgenstrahlen darstellen. In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Krankenhausgebäude.
AA28	Schlaflabor		Nein	Schlafdiagnostische Therapie; Insomnietherapie
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Die Sonographie (Ultraschall-Untersuchung) ist ein Verfahren zur bildlichen Darstellung verschiedener Körperregionen/Organe mit Hilfe von Ultraschallwellen. Konsiliarisch mit der Krankenhaus Agatharied GmbH.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF00	Deeskalationsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Erzieher	1,8 Vollkräfte		
Heilerziehungspfleger	1,7 Vollkräfte		

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Stationssekretärin	2,9 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Aromatherapie	
ZP00	Deeskalationsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP00	Instruktor rückengerechter Patiententransfer	
ZP00	Interne Auditoren	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Ergotherapeuten unterstützen und fördern Menschen jeden Alters, die in ihrer alltäglichen Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Ziel der Ergotherapie ist es, die motorischen, kognitiven, psychischen und sozialen Fähigkeiten der Patienten zu erhalten oder wieder zu erlangen.
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	Kunsttherapie ermöglicht es Menschen, sich kreativ auszudrücken und im Schaffensprozess Veränderung und Heilung zu vollziehen. Ziel ist es, diese Heilungsprozesse zu unterstützen und die Kreativität zu fördern. Durch die Arbeit am Bild/Skulptur kommt der Mensch in Kontakt mit sich. Er kann so wertvolle Erkenntnisse gewinnen und im Kreativen vorleben, wie und was Veränderung bewirken kann. Wichtig ist auch die Arbeit auf der Beziehungsebene, sowohl im Einzelkontakt als auch in der Gruppe.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Medizinisch-technische Assistenten führen auf Anforderungen von Ärzten, in eigener Verantwortung, medizinisch-technische Untersuchungen durch, deren Ergebnisse der Erkennung einer Krankheit und der Beurteilung ihres Verlaufs dienen.
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	Es werden Förderungs- und Behandlungspläne nach diagnostischen, ärztlichen und ggf. psychologischen Untersuchungsergebnissen erstellt und Patienten angeleitet.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	Musiktherapeuten setzen das Medium Musik als therapeutisches Mittel bei der Behandlung von verschiedenen Erkrankungen oder Behinderungen sowie zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ein.
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychologen bieten psychotherapeutische Behandlung nach anerkannten Therapieverfahren in Einzelsitzungen und/oder in der Gruppe an. Die klinisch-psychologische Diagnostik mittels standardisierter Testverfahren ist ein weiterer Bestandteil der psychologischen Arbeit.
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	Prävention, Bewältigung und die Unterstützung bei der Lösung von sozialen Problemen ist ein wesentlicher Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Sie beraten und betreuen einzelne Personen, Familien oder bestimmte Personengruppen in Problemsituationen, helfen ihnen, konkrete Probleme zu lösen und leiten sie dabei an, Strategien für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Im ambulanten Bereich findet eine unter den bayerischen BKH abgestimmte Basisdokumentation statt (AmBado).

Im stationären Bereich wird eine Basisdokumentation erfasst. Die erhobenen Daten werden klinikintern ausgewertet. Eine zentrale Auswertung sämtlicher bayerischer Erhebungsdaten wird angestrebt. Um eine gezielte externe Qualitätssicherung zu ermöglichen, müssen hierfür Lösungen entwickelt werden.

Zudem beteiligen wir uns an bundesweiten Krankenhausvergleichen, in denen Patientenstrukturen, Diagnoseverteilung und diagnosebezogene Verweildauern verglichen werden.

Ebenso nehmen wir teil an Medikamentenverbrauchsvergleichen und sind angeschlossen an ein System zur Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (AMÜP).

In der psychiatrischen Institutsambulanz finden regelmäßig Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen statt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Das oberste Ziel der Qualitätspolitik der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied ist die bestmögliche Versorgung unserer Patienten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Qualität ist für uns eine stetige Weiterentwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität auf Grundlage unseres Leitbildes.

Die Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied, eröffnet im August 1998, ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie und eine akademische Lehrereinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München. Versorgungsauftrag besteht für die Landkreise Miesbach, Bad Tölz und Teilen des Landkreises Weilheim-Schongau. Sie bildet mit den Standorten Garmisch-Partenkirchen und Landsberg am Lech das gemeinsame Unternehmen Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH.

Die Klinik ist für die stationäre und gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und anderen Einrichtungen für die ambulante psychiatrische Versorgung der oben genannten Landkreise zuständig. Die psychiatrische Klinik kooperiert fachübergreifend mit den Abteilungen des Krankenhauses Agatharied. Sie bietet einen neurologischen, neurophysiologischen und psychiatrischen Konsiliardienst an.

Patientenorientierung:

Menschen mit psychischen Erkrankungen bestmöglich zu behandeln und zu helfen ist unsere oberste Aufgabe. Die Patienten werden medizinisch, therapeutisch, pflegerisch und sozial von einem fachlich und persönlich qualifizierten interdisziplinären Team behandelt, beraten und betreut sowie in ihren Belangen und Bedürfnissen erst genommen.

Wir orientieren uns an sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Arbeit in der Psychiatrie bedeutet für uns Beziehungsarbeit. Die Betroffenen haben ein Anrecht auf informatives und entgegenkommendes Verhalten. Wir analysieren mit den Betroffenen auslösende und aufrechterhaltende Bedingungen ihrer Krise oder Störung, erarbeiten einen Behandlungsplan und motivieren sie, am Veränderungsprozess aktiv mitzuarbeiten. Kontinuität und Verbindlichkeit sind uns wichtig. Wir sehen den Menschen in seiner Einzigartigkeit. Wir begegnen den Betreuten und uns mit Freundlichkeit, Offenheit, Wertschätzung und Respekt.

Verantwortung und Führung:

Regelmäßiger Dialog, klare Strukturen und Verantwortlichkeiten sind für unsere Arbeit notwendig.

Personen, die Leitungsaufgaben übernehmen, fordern, fördern und anerkennen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitarbeiter. Alle leitenden Personen arbeiten stetig an der Verbesserung ihrer Führungskompetenz. Entscheidungen sind transparent und nachvollziehbar.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Wir pflegen eine direkte und klare Kommunikation und gehen konstruktiv mit Konflikten um. Der Informationsaustausch erfolgt präzise, zielgerichtet und zeitnah. Entscheidungen sind transparent und nachvollziehbar, Vorstellungen und Kenntnisse der Mitarbeiter werden mit einbezogen.

Fort- und Weiterbildung, Supervisionen und Balintgruppen sind für uns selbstverständlich. Wir nutzen hausinterne Ressourcen, bieten externe Fortbildungen oder "In-House"-Schulungen mit externen Referenten an, um eine kontinuierlichen Weiterqualifizierung zu gewährleisten. Den Mitarbeitern steht eine hausinterne Bibliothek und Fachzeitschriften zur Verfügung.

Wirtschaftlichkeit:

Alle Berufsgruppen gehen mit den vorhandenen Ressourcen verantwortungsbewusst um. Hierzu nötige Informationen stehen den Entscheidungsträgern zeitnah zur Verfügung.

Wir überprüfen regelmäßig das Kosten-Nutzen Verhältnis unserer Prozesse, Strukturen und Leistungen und erschließen Verbesserungspotenziale. Auf politische und wirtschaftliche Veränderungen reagieren wir flexibel und nutzen die Synergieeffekte der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH.

Prozessorientierung:

Der Erhalt eines Qualitätsmanagementsystems erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der Prozesse. Hierzu ist eine individuelle Prozessstruktur erarbeitet. Die Abläufe sind erfasst und beschrieben. Die Prozesse werden überprüft und angepasst. Eine kontinuierliche Verbesserung ist gewährleistet.

Zielorientierung und Flexibilität:

Im ersten Quartal jeden Jahres treffen sich der Geschäftsführer und die QMBs der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH zur Überprüfung und Festlegung der QM-Strategie. Die Qualitätsziele werden überprüft. Eine Anpassung der Qualitätsziele findet im jeweiligen Krankenhausdirektorium und QM-Teams statt. Der Status der QM-Planung wird regelmäßig in Qualitätstreffen (Steuerkreis; Q-Team) überprüft und ggf. angepasst.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Ziel ist es, Fehlerquellen zu erkennen, zu analysieren, Korrekturmaßnahmen abzuleiten und Vorbeugemaßnahmen einzuleiten. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die innere Einstellung der Mitarbeiter zu Fehlern und der Mut zur Offenheit. Dies wird den Mitarbeitern immer wieder nahe gebracht.

Die Mitarbeiter können sich über das Intranet über die Fehlermeldungen, den Bearbeitungsstand, die eingeleiteten Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen informieren. Zusätzlich haben die Mitarbeiter die Möglichkeit eigene Lösungsvorschläge einzureichen.

Die eingeleiteten Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen sind schriftlich hinterlegt. Das Fehlermanagement ist fester Tagesordnungspunkt in der Klinikkonferenz.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird die Wirksamkeit des QM-System ständig evaluiert, verbessert und weiterentwickelt. Die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ist kein starres Gebilde, sondern veränderbar und verbesserbar.

Information an Patienten:

Unsere Patientinnen und Patienten erhalten Informationen über unser Behandlungskonzept und Therapieangebote. Einen bildlichen Eindruck über unsere Klinik, unsere Versorgungsschwerpunkt und Therapieangebote können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Information an Mitarbeiter:

Über das Intranet ist für alle Mitarbeiter der Klinik das Qualitätsmanagementhandbuch einsehbar. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich über den Stand des Qualitätsmanagement zu informieren. Leseberechtigung besteht für alle QM-Ordner im Intranet. Die Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen in der Klinikkonferenz, in Besprechungen und QM-Rundschreiben über Aktuelles informiert. Neue Mitarbeiter werden im Rahmen der Einarbeitung ins Qualitätsmanagement eingeführt.

Information an niedergelassene Ärzte:

Die einweisenden Ärzte werden von der Klinik über die Aufnahme Ihres Patienten informiert. In unregelmäßigen Abständen findet ein fachlicher Austausch statt. Des Weiteren kann man sich über unser Behandlungsangebot auf der Klinikhomepage informieren.

Termine über Fortbildungsveranstaltungen werden den niedergelassenen Ärzten schriftlich mitgeteilt.

Information an Fachöffentlichkeit:

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist der Geschäftsführer in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium zuständig.

- Internet (Aktualisierung 1-mal jährlich)
- Pressemitteilungen
- Informationsveranstaltungen (intern und extern) , Tag der offenen Tür
- Ausstellungen
- Fach-Vorträge

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

- Die Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH erfüllen Ihren Versorgungsauftrag.
- Die Patienten finden in unseren Kliniken eine optimale Behandlungsqualität.
- Unseren ambulanten und komplementären Partnern bieten wir eine effiziente Kooperation.
- Mit den somatischen Kliniken vor Ort erfolgt bei Bedarf im Rahmen der Kooperation eine wechselseitige fachübergreifende Behandlung.
- Die Zielwertvorgaben der KBO-Balanced-Scorecard sind erreicht (Humanität und Gesellschaft, Patienten und Kunden, Wirtschaftlichkeit, Prozesse, Mitarbeiter und Innovation).

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Die Zielsetzung ist mit Angaben zu Messkriterien, Messintervall, Verantwortung, Zeitraum und Planvorgaben der Zielerreichung definiert. Die Zielerreichung wird regelmäßig überprüft. Abweichungen werden erfasst, analysiert, bewertet und - wo erforderlich - Steuerungsmaßnahmen zur Behebung initiiert und umgesetzt.

Die Ergebnisse der Auswertungen werden in die QM-Bewertung eingebunden, durch den Geschäftsführer bewertet und falls erforderlich Verbesserungs- und/oder Vorbeugemaßnahmen initiiert.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Jede Berufsgruppe ist in den QM-Gremien vertreten. Die Teilnehmer in den QM-Gremien stellen die Multiplikatoren und Vermittler zu den Mitarbeitern dar. Die Mitarbeiter werden über die Ergebnisse (einschließlich Zielerreichungsstatus) aus den Messungen/Erhebungen direkt, in der Klinikkonferenz und in den Leitungsrunden informiert. Es besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse über das Intranet einzusehen. Eine Zusammenfassung von Messungen und Evaluation der Zielerreichung sind in der QM-Bewertung nachzulesen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Verantwortlich für die Entwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement ist der QM-Beauftragte. Verantwortlich für die Steuerung und Strategie des Qualitätsmanagement das jeweilige Krankenhausdirektorium.

Zwischen den QMBs der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH findet ein kontinuierlicher fachlicher Austausch statt.

Monatlich trifft sich das QM-Team unter der Leitung des QMB, das aus Vertretern der Berufsgruppe Ärzte, Pflegedienst, Therapeuten und Sozialdienst besteht.

In regelmäßigen Abständen trifft unter der Leitung des QMB der Steuerkreis zusammen. Der Steuerkreis besteht aus dem Geschäftsführer, dem ärztlichen Direktor, der Pflegedirektorin und der Verwaltungsleiterin.

Die QM-Teams der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH haben die Möglichkeit sich 1x jährlich zum Informationsaustausch zu treffen.

Die QMBs des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayerns treffen sich monatlich zum fachlichen Austausch und gemeinsamen bearbeiten von übergeordneten Arbeitsaufträgen.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Der QMB untersteht dem Geschäftsführer.

QM-Aufgaben:

Qualitätsmanagementbeauftragter:

Verantwortlich für die Entwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement.

- Überwachung des Funktionierens des QM-Systems
- Koordination der QM-Maßnahmen
- QM-Anlaufstelle (offenes Ohr) für die Mitarbeiter
- Durchführung von internen Schulungen im QM-Bereich
- enger Informationsaustausch mit dem Geschäftsführer und dem Krankenhausdirektorium
- Austausch mit anderen QMBs
- Planung und Durchführung von Internen Audits

QM-Team:

Die QM-Teammitglieder stellen Multiplikatoren und Vermittler zu ihrer Berufsgruppe und Arbeitsbereich dar.

Steuerkreis:

Verantwortlich für die Steuerung und Strategie des Qualitätsmanagements.

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist für einen gewissen Prozentsatz seiner Arbeitszeit freigestellt.

Die QM-Arbeit wird aus den vorhandenen Personalressourcen geleistet.

- QM-Beauftragte
- QM-Teamsitzungen
- Steuerkreissitzungen
- weitere Sitzungen
- Projektarbeiten
- Arbeitskreisen
- Qualitätsmessungen
- Fort- und Weiterbildung

Bei Auswertungen von Befragungen bedienen wir uns teils externer Ressourcen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Unser Qualitätsmanagementsystem wird systematisch durch Anwendung verschiedener QM-Controlling-Instrumente auf seine Anwendung, Umsetzung und Wirksamkeit überprüft. Anhand der anschließenden Datenanalyse und deren Bewertung werden ggf. Korrektur-, Verbesserungs- und/oder Vorbeugemaßnahmen eingeleitet.

Das QM-Controlling umfasst folgende Instrumente:

1. Interne Audits:

Der QM-Beauftragte plant und organisiert in Zusammenarbeit mit den Internen Auditoren der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH die Durchführung der Internen Audits. Die Internen Auditoren führen klinikübergreifend Prozess- und Systemaudits durch. Die Überprüfung der Ablaufprozesse beinhaltet u.a. die Umsetzung medizinischer Behandlungsstandards, basierend auf den Leitlinien für Diagnostik und Therapie, die sich ggf. an den nationalen Expertenstandards orientieren (wie z.B. Sturzprophylaxe, Entlassungsmanagement) sowie die weiteren Therapieleitlinien der Therapeutischen Dienste (wie z.B. Kunsttherapie, Ergotherapie)

2. Beschwerdemanagement:

In der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied können Patienten, Angehörige aber auch Mitarbeiter oder "Externe" (z.B. einweisende Ärzte etc) jederzeit Beschwerden mündlich oder schriftlich an alle Mitarbeiter des Hauses, dem Patientenfürsprecher oder der zentralen Beschwerdebeauftragten weiterleiten. Die Beschwerden werden systematisch erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik ein.

3. Fehlermanagement:

In der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied werden Fehler schriftlich in einer Fehlersammlung über das Intranet systematisch erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Daraus abgeleitete Verbesserungs- und Vorbeugemaßnahmen sind über das Intranet jedem Mitarbeiter jederzeit ersichtlich. Die Ergebnisse aus der Auswertung fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik ein.

4. Qualitätsrelevante Besprechungen:

In allen Bereichen und Abteilungen der Klinik finden regelmäßig Besprechungen statt und die Ergebnisse werden protokolliert. Qualitätsrelevante Aspekte fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik mit ein.

5. Kundenbefragungen:

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns sehr wichtig, weshalb in der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied zur Optimierung des Leistungsangebots und der Ablaufprozesse regelmäßig schriftliche Kundenzufriedenheitsbefragungen (z.B. Patienten) durchgeführt werden. Die Befragungen werden ausgewertet, bewertet und ggf. entsprechende Korrektur-, Vorbeuge- und/oder Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse der Befragung werden intern sowie in den Kliniken des Bezirks Oberbayern gebenchmarkt, um das Leistungsangebot und die Versorgungsqualität weiterhin optimieren zu können.

6. Mitarbeiterbefragungen:

In der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH am Krankenhaus Agatharied werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Auswertung sind wichtige Hinweise zur Mitarbeiterzufriedenheit und führen falls erforderlich zu entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen.

7. Lieferantenbewertungen:

Um die hohe Dienstleistungsqualität halten zu können, ist es uns wichtig nur mit solchen Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten, welche ebenso unsere Qualitätskriterien erfüllen und einhalten können. Wir führen deshalb regelmäßig Lieferantenbewertungen durch.

8. Hygienemanagement/Arbeitssicherheit:

Es finden regelmäßige Begehungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Hygienefachkraft statt. Getroffene Feststellungen werden dokumentiert und an das Krankenhausdirektorium weitergeleitet. Das Krankenhausdirektorium leitet Korrekturmaßnahmen ein.

9. Externe Audit:

Das QM-System der Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH wird jährlich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft auf Wirksamkeit und Normkonformität auditiert. Beim Rezertifizierungsaudit ergaben sich keine Feststellungen und Abweichungen.

10. QM-Bewertung:

Der Geschäftsführer erstellt in Zusammenarbeit mit dem QM-Beauftragten jährlich eine QM-Bewertung. Das QM-System wird bewertet, Qualitätsziele definiert und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Folgende Projekte sind im Berichtsjahr 2008 durchgeführt worden:

- Projekt "Mitarbeiterbefragung"
- Projekt "Dienstfahrzeuge"
- Projekt "Beschwerdemanagement"
- Projekt "Komplikationsmanagement"
- Projekt "Expertenstandards"

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der vorliegende strukturierte QM-Bericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2008. Seit 30.11.2005 (Zeitpunkt der Zertifizierung) entspricht das in den Lech-Mangfall-Kliniken implementierte Qualitätsmanagementsystem der Norm ISO 9001:2000 und gilt als wirksam angewendet. Unser Qualitätsmanagementsystem wird regelmäßig sowohl intern (dargestellt unter D4 - Instrumente des Qualitätsmanagement) als auch extern bewertet und überprüft.

Nach jedem Überwachungsaudit wurden weitere QM-Projekte durchgeführt und entsprechend eines Maßnahmenplanes alle Empfehlungen der Auditoren aufgegriffen und bearbeitet.

Die Internen Audits wurden am 03., 04. und 05.06.2008 durchgeführt, im Anschluss erneut Maßnahmenpläne entworfen und alle Punkte bearbeitet. Hingewiesen sei auch auf die hausübergreifenden QM-Veranstaltungen mit den QM-Teams der weiteren Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH in Agatharied und Garmisch-Partenkirchen sowie auf das QM-Benchmarking.

Im Rahmen der QM-Teamsitzungen wurden mehrfach neue Arbeitsgruppen benannt, die sich mit rezent auftretenden Sachverhalten/Problemen zu befassen hatten. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind sämtliche für 2008 benannten Arbeitsziele der jeweiligen Arbeitsgruppen erreicht worden.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Pflichtfortbildungen für alle Mitarbeiter, die ein- bis zweimal jährlich durchgeführt und per Teilnahmebestätigung nachgewiesen werden (Brandschutz, Arbeitssicherheit, Reanimation, Hygiene, Fixierung eines Patienten).

Das Rezertifizierungsaudit fand am 25. und 26.11.2008 statt. Abweichungen und Feststellungen lagen nicht vor. Die ausgesprochenen Empfehlungen wurden aufgegriffen und entsprechend eines Maßnahmenplanes bearbeitet.